

An: z. Hd. Herr Bürgermeister
der Stadt Bad Liebenwerda
Stadtverwaltung 04924 Bad Liebenwerda
Deutschland
(адрес архива)

Meine Adresse: z. Hd. Frau DEMKIW
Wira, wul. Antony tscha 20/Wg. 3
Lwiw - 49, 79049
UKRAINE
(адрес заявителя)



Sehr geehrter Herr Direktor!
Многоуважаемый господин директор!

Ich bitte Ihre Archivunterlagen bezüglich meines Aufenthaltes auf Zwangsarbeit in
Stadt, Kreis, Gebiet

Я прошу провести проверку архивных документов относительно моего
пребывания на принудительных работах в городе, районе, области

in der Stadt Bad Liebenwerda, Bundesland Brandenburg - jetzt

bei Werk Möbelfabrik, Fabrikhaber Herr Kaufmann.
на предприятии: Ich war als Hilfsarbeiterin bei der Bohrmaschine beschäftigt.
zu überprüfen. Ich habe 4 Löcher in Holzplatten/Holzleisten gebohrt.

Name Wira Demkiw (Familienname)
(имя, фамилия)

Name während der Verfolgungszeit SCHYJAN (Mädchenname)
(фамилия в период преследований)

Geburtsort Ukraine, Dorf Chazky, Kreis - Smila, Gebiet - Kyjiw
(место рождения)

Geburtsdatum 4. April 1924
(дата рождения)

Aufenthaltsdauer von (с) März 1943 bis (до) Mai 1945
(время пребывания)

Name des Arbeitsgebers Möbelfabrik, Inhaber der Fabrik hieß Herr Kaufmann
(имя работодателя) Unser Werkmeister hieß Herr Müller.

Andere Bemerkungen Unser Wohn bzw. Arbeitslager befand sich in der Nach-
(другие заметки) barschaft an die Möbelfabrik und die Konditorei/Bäckerei.

Unser Unterbringungsort lag auf dem Hofgelände der Familie von Novak

Ich danke im voraus. Ich möchte nochmals dazu schreiben.

Mit freundlichen Grüßen, Die Familie Novak hatte einen Hund
Unterschrift *Wira Demkiw* namens Putzel.

(подпись) 20.07.2002 Manchmal musste ich in der Nachtschicht mit

bitte wenden! den französischen und polnischen Kriegsgefangenen arbeiten.

Ich sollte mit Klebstoff Furnierholz zusammenkleben.

Mit mir zusammen bei der Bohrmaschine hatte eine Frau von unserem Fabrikhaber Herr Kaufmann gearbeitet.

In dieser Fabrik waren 5 (fünf) ukrainische Mädels zur Zwangsarbeit eingesetzt.

Ich kann mich gut nur an Ihre Vornamen erinnern.
Das waren Katheryna, Holyna, Maria, Alla und ich, Wira.

P.S. Als Nachweis meiner Zwangsarbeit während des II. Weltkrieges in der Möbelfabrik in der Stadt Bad Liebenwerda schicke ich beiliegend zwei Originalfotos:

Auf dem ersten Foto bin ich mit meiner Kameradin Katheryna auf dem Werkgelände in der Arbeitsuniform dargestellt.

(Ich, Wira Schyjan (ganz rechts).
Auf dem zweiten Foto bin ich (in der Mitte) mit meinen ukrainischen Kameradinnen am ~~Werk~~ Wochenende auf dem Wohnlagergelände dargestellt.

Hochgeehrter Herr Bürgermeister bzw. Stadtarchivleiter!
Versuchen Sie es bitte anhand meiner Personalien, meiner ausführlichen Beschreibung über die damalige Zeit und meiner Originalfotos meine Zwangsarbeit während des II. Weltkrieges in der Möbelfabrik in Liebenwerda nachzuweisen und mir eine amtliche Zwangsarbeitbestätigung bzw. Plausibilitätserklärung zu erstellen.

Ich habe einen Gerichtsbescheid über meine Zwangsarbeit in der Stadt Liebenwerda in der Möbelfabrik (bei Bedarf kann ich eine Fotokopie schicken) und die erste Entschädigung schon lange bekommen. Diese Beweismittel sind für unsere Stiftung nicht genügend. Sie sind für mich eine letzte Hoffnung die zweite Entschädigung an ehemalige Zwangsarbeiter zu bekommen. Ich hoffe sehr von Ihnen baldmöglichst eine positive Nachricht bekommen zu haben.

